



Wunderwun  
derbarlichen Innsel Droopia genant/  
das ander Büch/durch den wolge:  
bomen hochgelerten herren Tho  
mam Morü Fryhern / vñ des  
durchluchtigiste/großmech  
tigisten Königs zu En:  
gellande Scharzmei:  
ster erstlich zu La  
tin gar kürz:  
lich beschri  
ben vnd  
vsige:  
legt.

In der loblichen  
Statt Basel vollendet.



# Dem Edlen / Strengen /

Fromen / Vesten / Fürsichtigen / Erfamen /  
Wysen herm / Adelberg Weyer Burz  
germeister vnd dem Rat der lob-  
lichen Statt Basel minē  
gnedigen vnd gūnz-  
stigen herren.



## Les heyl zuuor

mit erbietung miner gar willigē  
dienst / Gnedigen vnnnd gūnzstigen  
herm / es ist ein alt hartomen vñ  
ein lobliche durch natürliche ins-  
gebung in die gemüter der mens-  
schen ingepflanzte art / das / so etliche by vnd mit  
einander ein Burgerliche früntliche bywonig ein  
zyt lang gehebt / vñ sich darnach begibt / dz einweß  
teyl sich von dem andern sündern / vnd an ein ander  
ort ( nach dem vñ menschliche sachen oft geendert  
werden ) füge soll / pflicht alsdan der selbig dem / von  
dem er scheidet / etwas zu einer letze / vnnnd als ein  
pfand syns vnderdienstlichen gneigten willens zu  
jestellen / damit er als empfangner gutwilligkeiten  
vnnnd früntschafft wenig ingedenck / oder ja als vn-  
danckbar nitt geachtet werde / In sonderheit dwyl  
vnd die vndanckbarkeit an jr selbs ein sollichs heß-  
lichs laster ist / das es nyemand gnügsamlichen ent-  
werffen mag / vnd vyl weger ist nüt weder nit gnüg  
daruon züschiebē. Vß semlichen vsachen / Gnedige  
lieben herm / nach dem jch etliche jar by üwer St.

L. W. in jren dienstē vñ bestellungen / in diser wyte  
berümpften hochloblichen Statt Basel / wol vñ eer-  
lichen ( des jch üwer St. W. hochflyssigen danck  
sag ) gehalten worden / bin jch billich bewegt wor-  
den / so jch vff diß zyt allein von wegen gehorsamer  
pflicht / so jch meinem lieben vatter / der sollichs von  
mir sins trancken alters halb gehebt will haben /  
vß götlichem natürlichem recht zechin bin / von V.  
W. wiewol gar vngern / für diß mal scheyden sol vñ  
müß / bemelten V. St. L. W. ein vñddienstliche Be-  
zügknuß / dises in V. St. W. dienstē ganz bereyrtē  
gemüts züuerlassen / vff das jch das obangezeygt  
schandelichs laster der vndanckbarkeit / so jch all  
min leben lang mit höchstem flyß geflohen vnnnd ge-  
hasset / nit vff mich laden thū. Da jch aber etliche  
tag in mir selbs beratschlagt / was sich am allerge-  
schicklichsten gebüren würd / das V. St. W. ich  
zū einem sollichen pfand künfftiger gedechtnuß ley-  
stete / dwyl es minder sträflich ist / gar nüt überant-  
wurten / weder das jhen / so man achtet nitt mögen  
angenomen werden. Nun hab ich oft vnd dick ge-  
lesen vnd vermerckt / wie der hochgelerten vyl ( de-  
ren ich ein liebhaber / nitt als jnen züzeren bin )  
so sy jnen fürnemenent jre vnderdienstliche neygung /  
gegen etwa einem Fürsten oder einer Statt züer-  
zeigen / dise nachuolgende gewonheit habent / Nam-  
lich / das sy sich beflyssent gemelts Fürsten oder sol-  
licher Statt herkomen / wesen / Regiment vñ dapf-  
fere herliche geschichten / mit einem zierlichen hoch-  
geblümpften brechtlichen gedicht vffs lobwirdigest  
zūbeschuben. Deren meynüg wiewol ichs nitt ver-  
wirff / kan ouch mit glimpff nit verworffen werden /

jedoch hatt die mir in diesem val nitt anmütig syn  
wollen/nit allein darumb / das es für ein kleinfügig:  
gesach gerechnet wirt / da man nüt anders schribt  
weder allwegen nach vorbildung der vorgeender/  
sonders ouch ( vnd das am fürnemlichsten ) vsach  
halb / das das lob einer Statt Basel / so manigfaltig  
vnd fürtreffend ist / das es nit eins einzigen mo:  
nats/nit eins kleinen büchlins bedarff/soll das selb  
echter recht nach würdigkeit vsgelegt werden/vnd  
vorlangest so wyt berümpft/vñ in das ganz Tütsch  
land/ ja in die ganze Christenheit der massen vsge:  
spreyt ist / dz semlich jr lob weder min noch ander er:  
liten gezügteuß erfordert. Zu lest nach erwegung  
aller umbständ / hatt mich ein andere meinung für  
güt angesehen/nemlich das glycherwyse vnd yeder  
man pflicht von denen eerlichen händeln / die im ge:  
mein vnd bekant synd mit lust züreden vñ zühören/  
als der recht Adel von lobsamen ritterlichen sachē/  
von beschirmung der wytwen vñ weysen/ein recht  
geystlicher priester/von waren gottes diensten / ein  
rechter Theologus allein von der luteru heiligen ge:  
schufft / ein rechter kouffman von syner getrüwen  
kouffmanschafft/ ein kriegsman vo eerlichē kriegs  
übungen vñnd sunst in allen andern sachen/ein yez  
des ding fröwet sich syns glychen. Also ouch ist der  
warheit glych vnd gemäß/das ein yede wolgeordne  
te Stat vnd policy höre gern vñ mit höchsten fröw:  
den von jr glychē/das ist/ von andern wol vñ rechte  
gehandhabten gemeinen wesen reden. Darumb  
byn ich zwysel on/gnedigen vñnd günstigen herzen  
D. St. E. W. ( als die einer sondern güten policy  
mit höchster vernunft vnd gerechtigkeit ye wölten

nit vnbllich/wie ich dan selbs erfahren hab / gelobe  
synd gsyn vnd noch ) werdent kein missfallens em:  
pfahen ab der anzeigung eins glückseligen Regi:  
ments/so jnen ander lüt fürgenomen habent. Nun  
aber in der zal aller hochberümpfester policy / sind  
ich keine die der Utopianern langhargebruchtem  
gemeinen wesen verglychen mög/dan wiewol man  
in den Historien vylereley policy vñ ordnung burger:  
lichs wesens verlesen thut / als vnder andern/die  
erste policy Socratis / die er angesehen aber nye:  
mand angonomen hatt / die andere policy desselbi:  
gen/so by den Magnestern einzyt gewert / die poli:  
cy Phalce in der Statt Carthago/Hippodami by  
den Milesiern/ Minois by den Cretenfern/ so man  
yetzund Candianer nemet/ Lycurgi by den Lace:  
demoniern/ vñ Solonis By den Athenensern/von  
welchen zwoyen zülest ernempten policyen/die alten  
Römer den anfang vnd vsprung jrer gesatz vnd ge:  
schubner weltlichen rechten / sodann jrs gemeinen  
Burgerlichen Regiments erlangt haben / Wiewol  
( sprich ich ) dise vñ der glychen vyl ordnungen eins  
gemeinen wesens/ hoch vnd wyt berümpft gewesen/  
vnd vs den selbigen syent vyl herrliche manliche ta:  
then beschehē/ habent ouch semliche policy vyl hund:  
dert jaren einen grünenden bestand gehebt/yedoch  
synd die dermassen in abnemen gefallen / das sy jrē  
alten wesen in keinen weg züuerglychen sind. Das  
da ( als mich ansicht ) des merern theils vs dem ene:  
sprungen/dz in semlichen policyen/die ouch dem Re:  
giment diser loblichen Insel Utopie wyt müßent  
wuchen/dry tugent in sonderheit gemangelt haben/  
so in Utopia gar fröcklich vnd vnzerbrochenlich

mit höchstem flyß gehandhabt werdent/ Vnd sind  
namlich dise des ersten ordenliche gemeinschaft al:  
ler dingē/ so der natur nach mitgeteylt mögen wer:  
den/ Zum andern ein glychheit in allen vsteylungē  
der Belonungen/ der straffen vnd noturfftigen sachs:  
en/ Zum dritten ein fridsame einhelligkeit burger:  
licher bywonung/ Dañ die Utopianer haltent dise  
dry Artickel ( wie dañ sollich vß erwegung der hy:  
story verstanden wirt ) für die fürnemsten jr̄s ganz:  
en regiments/ vnd lügen in allweg mitt höchster  
fürsichtigkeit/ das der selbigen Artickel keiner wer:  
de von dem andern gesündert/ besonder vß diser vrs:  
sach/ dz ein schlechte vnuersehendne gemeinschaft  
aller dingen/ gar nüt vßgenommen/ dadurch ein ye:  
den was jm gelieben ouch erlobt würde ( wie dañ  
die erste policy Socratis semlich vßsetzen thät )  
were der menschlichen burgerlichen bywonung  
ganz vnd gar widerig/ Dañ do die glychheit nit ge:  
halten/ sonders werdent die gūten vñnd bösen/ die  
wol herkommen vnd schnöden/ die vernünfftigen vnd  
thoren glych empfangen/ da wirt ein solliche glych:  
heit der vnglychen in ein höchste vnglychheit be:  
wendt/ nit anders dañ so man dem büchstaben des  
weltlichen geschubnen rechtens od̄ der Burgerlich:  
en Statuten vnd gesatz in allweg hertiglich nach:  
gon will/ so die vmbständ etwa eins handels ein bil:  
liche milderung erheischent/ da wirt in dem val sem:  
lichs Recht/ ein allerhöchste vngerechtigkeit vñnd  
schmachheit genempt. Daruß versorgent die Uto:  
pianer/ das alle ding so von art vnd natur gemein:  
syn mögent/ der massen gemein sygent/ das denoche  
glychheit vnd einigkeit vor augen schwebet. Sy flie:

hent ouch dargegē vßs flyßigest dry widerwertige  
laster/ namlich zwytracht/ gytz des gelts/ vñ eergy:  
tigkeit/ dann wa deren eins jnryssen/ möchtent die  
vorbestimpte dry tugent nit verblyben/ vnd müste  
also jr Regiment zerstört vñ vmbkert werden/ glych  
wie es sich by den Römern erzeigt hatt/ dañ diewyl  
sy dise drii laster vß jrem Regiment vertryben vnd  
die vorbestimpte dry tugent handhaben thätent/  
herschent sy über das meerteyl der ganzen welt/  
so bald aber sy bemelte laster in jre policy vnd gemis:  
ter jn wurzlen ließent/ da wurdent vnuerzogenlich  
all jr anschleg/ jr burgerlich wesen vñ gewalt in ab:  
fal bracht/ vnd wie dañ sollichs ougenschylich er:  
nidert vñnd zerrent. Diewyl nun dise policy der  
Insel Utopia/ wie ob angezeygt die bassgeordnete  
älteste vñnd bestendlicheste ycrwelten gewesen vnd  
noch syn soll/ so von den menschen ye angesehen  
worden/ hab ich darumb die histori sollicher Insel  
L. St. L. W. als waren liebhabern aller recht vß:  
gesetzten policyen vnd burgerlichen Regiments/ zu  
einem pfand wie obanzeigt/ vß der latinischen in  
die Türsche sprach/ so ich in diser loblichen Statt  
Basel gelernet/ transcribieren wöllen/ Wicwol ich  
des vertürschens halb wol beken/ das man an et:  
lichen orten die verborgne art vnd zierliche maner  
des latins nit ganz eygentlich erfolgē mag/ besond̄  
in der wol gezierten vñ geblümpten latinischen red:  
des wol gebornen vñ hochgelertē hern Thome Mo:  
ri Fryhern/ vnd des durchluchtigsten großmech:  
tigsten Königs zu Engelland Scharzmeisters/  
der da ( wie er selbs anzeigt ) dise History eigentlich  
vnd nit anderst beschubent hatt/ weder wie die vnge

narlichen vor syben oder acht jaren in bysin / syt  
Thome Nozi vñ des fürnemē wolgelert en herren  
Peters Egdij Grichtschüßers zu Anedorff / durch  
einen hocheffarnen Portugaleser / mit namen Ka  
phaelem Nythlodeum / der in der Insel Drotia ob  
fünff jar wonhafft gewesen / vñ dise policy erfahren  
habe / erlütet vñ erzelt worden ist / wie dan der an  
fang jrer obgemeltē dryen geselligē früntschafft /  
vnd wie sy von disen sachen züred worden / züsamt  
etlichen annderen sachen / so die Engellender gar  
nach allein betreffend / vnd züm verstand des Dro  
pianischen wesens von vnndren / in dem ersten büch  
der Drotia (welchs ich darumb nit hab vertütsch  
en wollen / ouch die zyt semlichs züthün nit gehebt)  
mit meren Worten vergryffen vñnd vñgelegt synd.  
Nun möcht yemand befrembden wie es doch keme /  
das dise Insel Drotia als ein wytberümpfte her  
lichste Insel in der zal anderer Inseln / so die altē  
vñmesser der welt vñnd des erdrichs / als Pomponi  
us Mela / Strabo / Plinius / Solinus / Claudius  
Ptolemeus vñ andere / denen alle Region vñ land  
schafft der gangen welt bekant gewesen synd / nit ge  
fundē wirt / diewyl wol züuermüthen / wa sy so lange  
zyt in einem sollichen wesen verblyben / hettent die  
obgemelten Geography nit nüt daruon geschrybē /  
Vñ semliche jnred schrybt herr Thomas Nozi dz  
Raphael Nythlodeus / mit diser antwurt jm syge  
begcgnet / namlich das / weñ schon die Cosmogra  
phi wenig meldung von diser Insel gethon hettē /  
were das dennocht kein wunder / diewyl vñ nit lych  
tigklich mag sūgon / dz ein vñslendig frembd Schiff  
in das selb land kommen vñnd das gestad erreichen

möge / wie dan das im anfang der history der lenge  
nach erklet wirt / Züdem mag sich wol begeben ha  
ben / das dise Insel nit allein einest sondern zümer  
malen jren namen verendert habe / glych wie mitt  
andern Inseln meer beschehen ist / als mit der In  
sel Nygropont / die vor zytē Euboea genant ist  
gfin / Die man yetz Candiam nennet / hat vor zytē  
Creta geheissen / Die Insel Corfun / hand die alten  
Corcyram genempt / Peloponesus heisset yetzund  
Morea / Die zwey künigrych Maiouca vñ Mino  
rica sind by den alten Baleares Insele gewesen /  
Die Insel oder künigrych Engelland vñ Schor  
land hand den namen Albion lange zytt getragen /  
vnd der glychen Insel vñnd landschafften meer / so  
mit der zyt einen nürwen namen überkōmen haben /  
Dem allem nach volge klärlichē / das ein solliche jn  
red kein irrung bingen mag / dadurch dem Nythlo  
deo minder züglouben gewesen syge weder sunst .  
Darumb gnedigen vñnd günstigen herrn / wellē üwe  
re St. E. W. diß vertütscht büchly als ein gewiß  
pfand mins vnderdienstlichen gegen jnen vñ einer  
loblichen Statt Basel gantz geneigte gemüts gü  
willigklichen von mir empfabē vñnd vñnemen / dan  
so ich vernim sollichs üwern wyßheiten gefellig ge  
wesen syn / will ich mich hernach dester syßiger in  
grössern vñnd merern sachen keiner arbeit beduren  
lassen / zü willfar vñnd gefallen gemelter V. St. E.  
W. die mir als jrem gantz bereyten diener allzyt zü  
gebieten habent.

V. St. E. W.

Gantz williger diener

Claudius Cantimacula  
von Metz.